

Gestatten: Elite. Auf den Spuren der Mächtigen von morgen

Rezension des gleichnamigen Buches von Julia Friedrichs

von Hans Grillenberger

„Es gibt Menschen, die sind oben und das sind die Gewinner. Und Menschen, die sind unten – die Verlierer. Pass auf, dass du im Leben zu den Gewinnern gehörst.“

Mit diesem Ratschlag eines McKinsey-Beraters im Gepäck machte sich die junge Journalistin Julia Friedrichs auf die Suche nach Menschen, die meinen, diejenigen zu sein, die oben sind und zu den zukünftigen Gewinnern gehören. Das Ergebnis dieser Suche ist ein Buch, das uns einen Blick verschafft in die Welt der Eliteschulen, Eliteuniversitäten und Premium-Social-Networks. Eine Welt, in der die selbst ernannten Leistungsträger sich treffen und in der der Rest der Menschen als Minderleister oder Niedrigleister abgekanzelt wird.

Die Orte und Menschen, die beschrieben werden, sind über die ganze Bundesrepublik verstreut. Die Autorin besucht unter anderem ein Symposium der European Business School, in der die Studenten von einem Gastredner namens Westerwelle als Exzellenzen angesprochen werden, im Jahr 10 000 Euro Studiengebühr bezahlen und sich das Motto „Survival of the fittest“ geben. Sie unterhält sich mit einer 1,0-Abiturentin, die im Maximilianeum zu den besthofierten Studenten Bayerns gehört und die es unhinterfragt hinnimmt, dass es keine Maximilianeer gebe, deren Eltern aus der Unterschicht kämen. Sie bekommt Zugang zum Bonzen-Internet-Forum Schwarzekarte, in der 20-Jährige sich darüber beklagen, dass der Neid in Deutschland immer schlimmer wird, weil sie mit ihrem Porsche Carrera GT schief angeschaut werden.

Julia Friedrichs:

Gestatten: Elite. Auf den Spuren der Mächtigen von morgen

Gebunden

Verlag: Hoffmann und Campe, Hamburg

Auflage: 1. Auflage (2008)

255 S., 17,95 €

ISBN: 978-3455500516

Taschenbuch

Verlag: Heyne Verlag

Auflage: 1. Auflage (2009)

256 S., 7,95 €

ISBN: 978-3453601123



Fazit:

Warnung: Dieses Buch genügt nicht dem Anspruch einer sachlichen und kritischen Analyse, es ist subjektiv, emotional und erlebnisbetont, es will aufstacheln. Es macht zornig. Julia Friedrich beschreibt Lebenswelten, die anmaßend und abstoßend erscheinen.

Es würde aber den sogenannten Eliten nicht gerecht, sie als Exoten in der Gesellschaft hinzustellen. Sie sind die Spitze des Eisbergs. Sie ragen aus dem Wasser. Die Masse des Eisbergs befindet sich zwar unten, lebt aber von der selben Substanz. Bestehend aus Konsumwelten, Geilheit nach Geld, Konkurrenzkämpfen und Bewusstlosigkeit.



Über den Autor:

Hans Grillenberger ist stellvertretender Vorsitzender der GEW Ansbach und Redakteur beim Magazin AUSWEGE.

AUSWEGE – Perspektiven für den Erziehungsalltag

Online-Magazin für Bildung, Beratung, Erziehung und Unterricht

<http://www.magazin-auswege.de/>
auswege@gmail.com